



Katholische Arbeitsstelle
für missionarische Pastoral

Chancen und Grenzen der Lebensweltforschung für die Pastoral

Oder: Milieusensible als missionarische Pastoral

Seelsorge(t)raumtagung
St. Virgil, 21.09.2014

Dr. Tobias Kläden, Erfurt
Katholische Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP),
Erfurt

Übersicht

- A) Wie kann Kirche von der Lebensweltforschung profitieren?
- B) Vor der Anwendung zu bedenken ...
- C) Ein Werkzeugkoffer
- D) Zwölf „Warnungen“
- E) Ein Einblick in das MDG-Milieuhandbuch 2013

A) Wie kann Kirche von der Lebensweltforschung profitieren?

Lebensweltforschung ist ...

1. ... Verstehensinstrument



2. ... Analyseinstrument



3. ... eine theologische Herausforderung



4. ... missionarisch motivierend



5. ... geistlich relevant



3

1. Verstehensinstrument



- Sozialwissenschaftliche Lebensweltforschung bietet einen hilfreichen Blick auf die differenzierte gesellschaftliche Wirklichkeit.
- Das pyramidale Modell verschiedener Schichten kann diese Differenzierung nicht mehr angemessen abbilden (vgl. das Phänomen der sog. soziodemographischen Zwillinge).



4

Der Ansatzpunkt der Milieuforschung

Formale und deskriptive (z.B. soziodemografische) Merkmale reichen nicht aus, um Menschen wirklich zu **verstehen** – wie das folgende Beispiel zeigt:

Zwei Herren mit vielen Gemeinsamkeiten ...

- ✓ 1948 geboren
- ✓ wohnhaft in England
- ✓ geschieden und wieder verheiratet
- ✓ 2 inzwischen erwachsene Kinder
- ✓ beruflich erfolgreich
- ✓ sehr wohlhabend
- ✓ häufig Ferien im Alpenraum

und ihre Gesichter sind weltbekannt ...

Zwei Herren mit vielen formalen Gemeinsamkeiten ...



Charles,
Prince of Wales

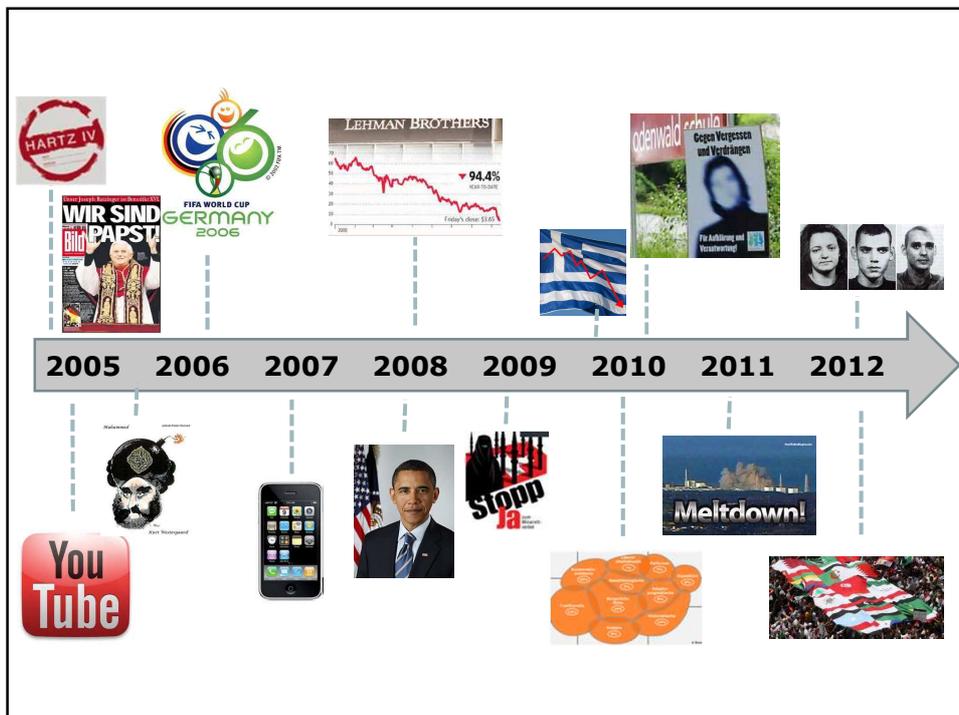


OZZY OSBOURNE,
THE "PRINCE OF DARKNESS"

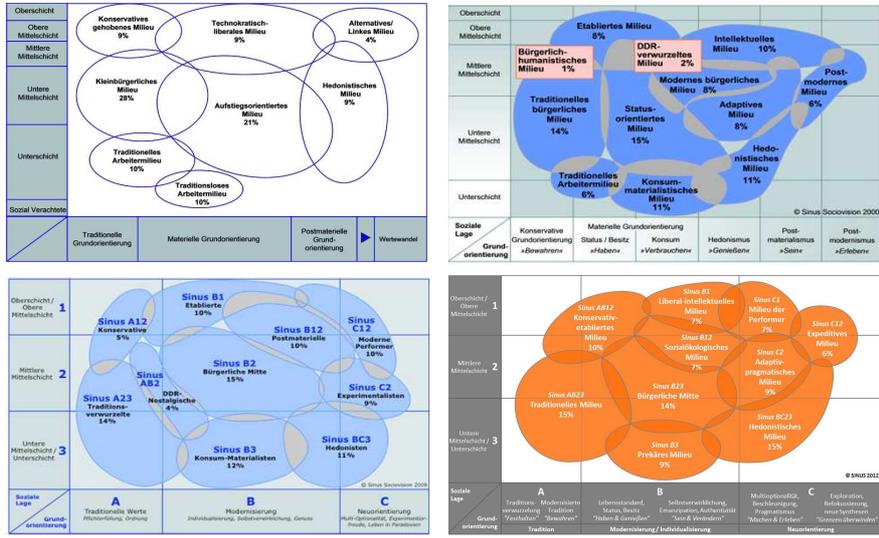
... aber unterschiedlichen Lebenswelten
(Grundorientierung, Lebensstil)

- Milieuforschung trägt dem rasanten Wandel der gesellschaftlichen Wandel Rechnung und veranschaulicht ihn.

7

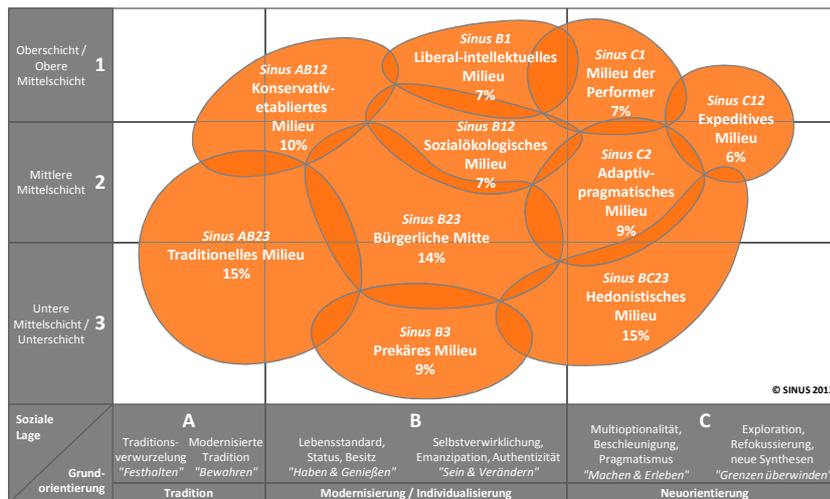


SINUS-Milieus® von 1985 bis heute

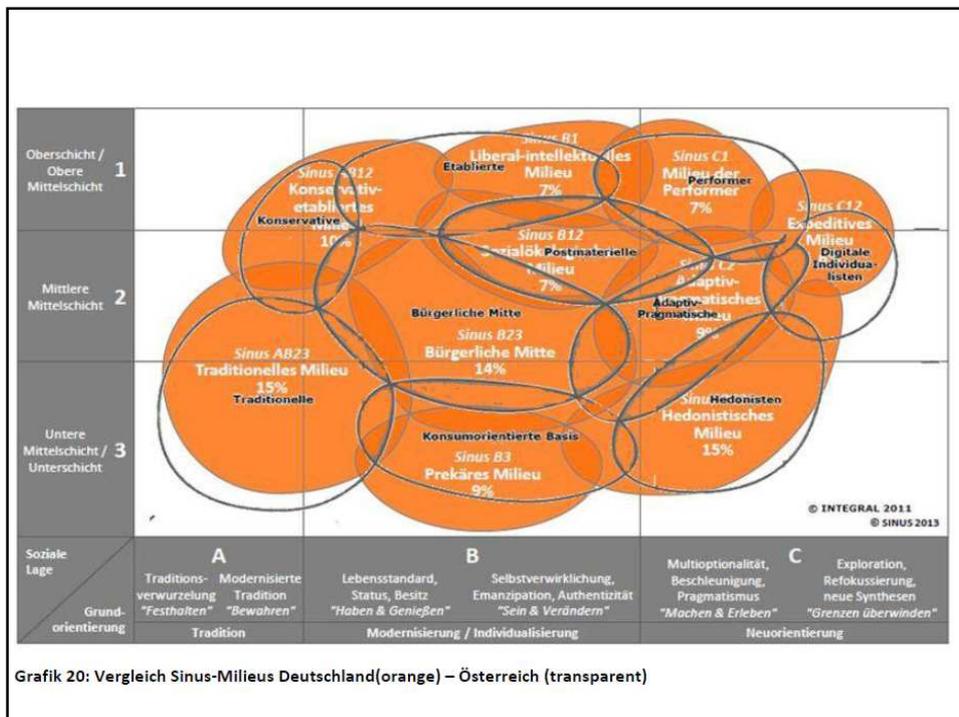
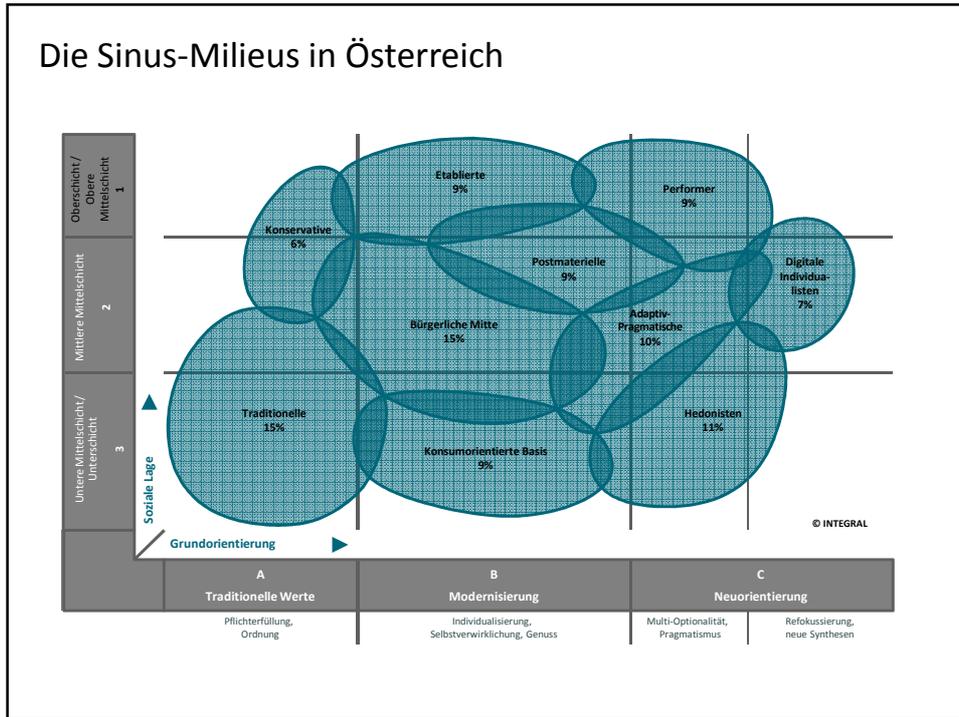


Die Sinus-Milieus in Deutschland

Soziale Lage und Grundorientierung



Die Sinus-Milieus in Österreich



Grafik 20: Vergleich Sinus-Milieus Deutschland (orange) – Österreich (transparent)

Milieuforschung

- ... profiliert die verschiedenen Lebenswelten mit ihren sehr unterschiedlichen Lebensstilen, Grundorientierungen, Kommunikationsweisen, ästhetischen Vorlieben.
- ... hilft, zukünftige Entwicklungen zu prognostizieren.

13

- Milieuforschung ist nicht das einzige, aber ein hilfreiches und notwendiges Wahrnehmungsinstrument.

14

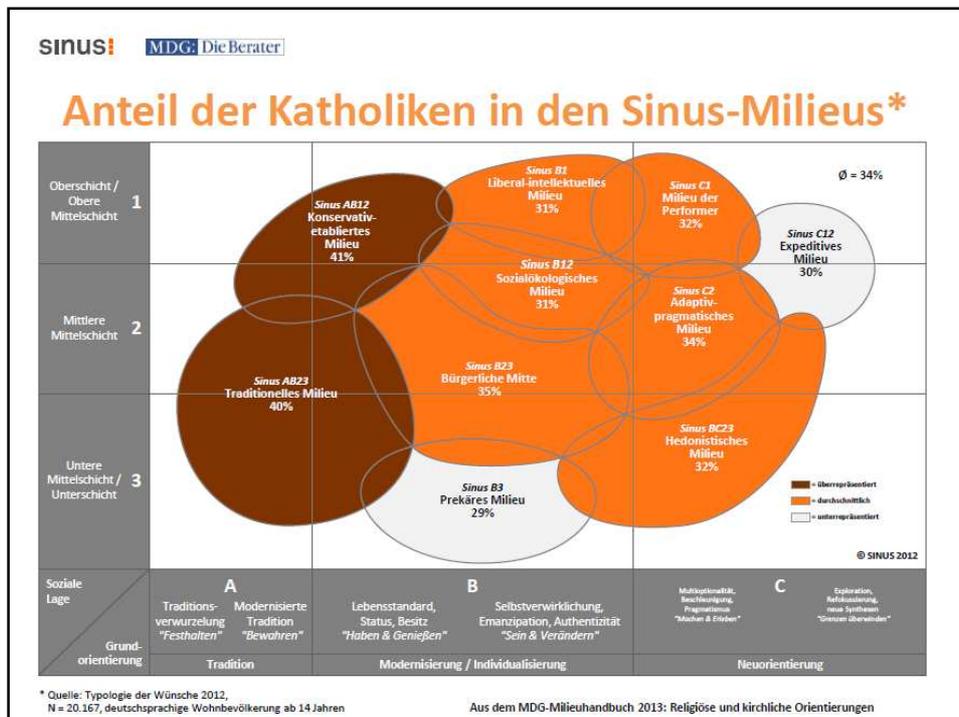
2. Analyseinstrument

Milieuforschung hilft ...

- ... die begrenzte Reichweite kirchlichen Handelns in unserer segmentierten Gesellschaft zu verstehen.
- ... zu einer differenzierten Würdigung von Kirchenmitgliedschaft.



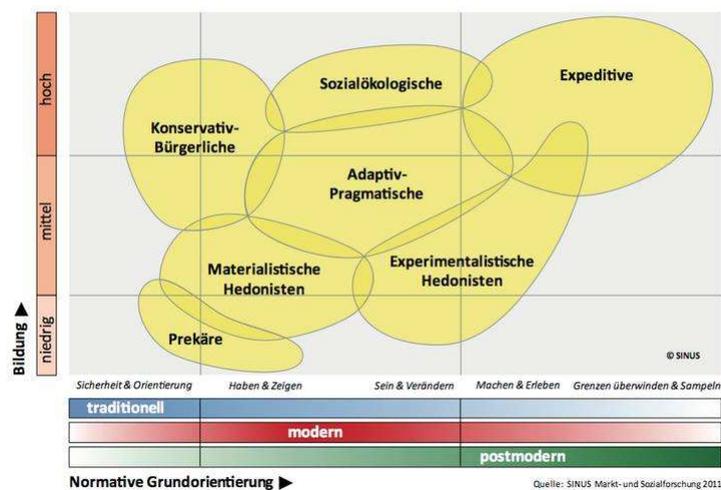
15



- Milieuforschung macht aufmerksam auf Differenzierungen in verschiedenen Lebensbereichen, z.B. jugendliche Lebenswelten, Migranten-Milieus, Internetnutzung ...

17

SINUS-Lebensweltmodell u18



3. Theologische Herausforderung

Milieuforschung



- ... kann nicht sagen, was Kirche ist und wie sie sein soll. Aber sie provoziert die Frage, wodurch sich Kirche auszeichnet.
- ... regt die Frage an, welche neuen, ergänzenden Gestalten von Kirche und Gemeinde wir brauchen, um Kirche bei den Menschen und unter ihnen zu sein.
- ... provoziert Kirche, über das Verhältnis von Kultur und Evangelium neu und vertieft nachzudenken.

19

„Lass mich dich lernen, dein Denken und Sprechen, dein Fragen und Dasein, damit ich daran die Botschaft neu lernen kann, die ich dir zu überliefern habe.“

Klaus Hemmerle
(1929-1994)



20

4. Anstoß zu missionarischer Pastoral

Milieuforschung fordert heraus ...

- ... die Lebenswirklichkeit der Menschen, zu denen wir gesandt sind, nicht zu überspringen.
- ... den anderen nicht unter einer Defizit-Perspektive wahrzunehmen.
- ... missionstheologisch zu fragen: Welche Gestalt gewinnt das Evangelium, wenn es sich auf andere Lebenswelten einlässt?



21

- Paradigmenwechsel von einer Pastoral des *Erreichens* zu einer Pastoral des *Lernens*
- Welche prophetische Botschaft haben die Milieus für uns?
- Beispiel: Etablierte
 - implizite Alltagstheologie: Rechtfertigung
 - Herausforderung: Leistung, Bewährung, Gericht
 - Angebot: Gnade



22

5. Geistliche Relevanz

Die Milieuperspektive ...



- ... führt zu einem anderen Umgang mit dem Anderen, mit Unterschieden.
- ... macht demütig.
- ... zieht Einstellungs- und Haltungsänderungen mit sich.
- ... ist keine Frage der Sozialtechnologie oder der Pragmatik.
- ... nimmt sich den heruntergekommenen Gott zum Vorbild (vgl. Philipperhymnus).

23

B) Vor der Anwendung zu bedenken ...

1. Achten auf Qualität
2. Bereitschaft zur Veränderung
3. Kritik an einer pragmatischen Anwendungsorientierung
4. Rahmenbedingungen für Veränderungen

1. Achten auf Qualität

- Schulung von Mitarbeitenden
- gegen Erwartungen schneller Umsetzung

2. Bereitschaft zur Veränderung

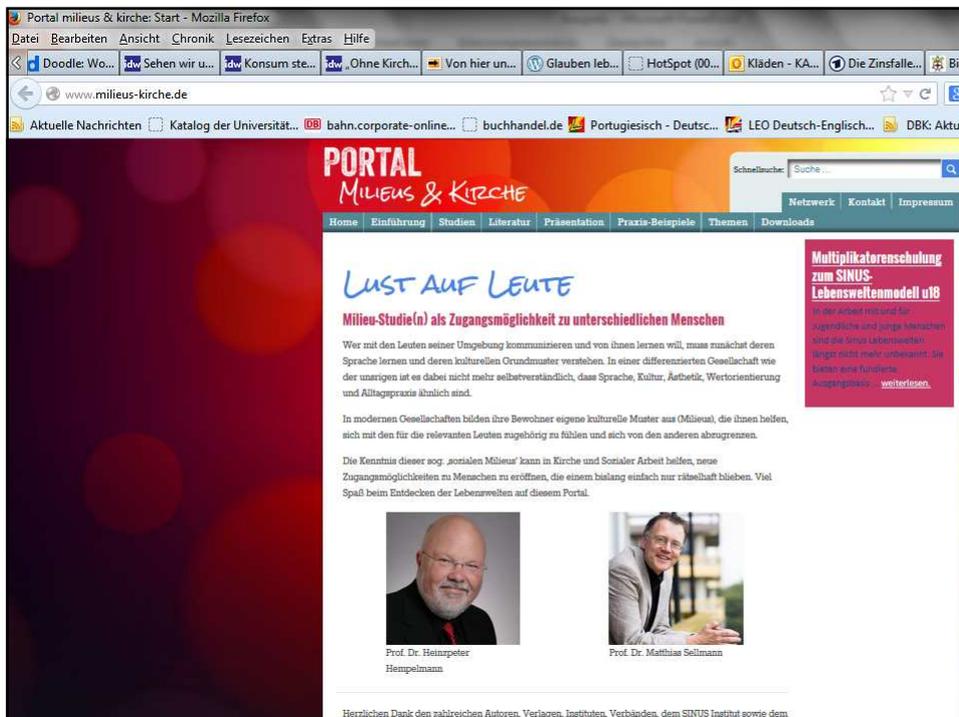
- es geht bei milieusensibler Pastoral um eine Haltung, nicht um eine Methode
- die Milieuperspektive bedeutet einen längeren Lernprozess
- ein anderer Umgang mit Alterität ist gefordert
- es geht um Kontextualisierung des Evangeliums
- wo ist der lebendige Gott am Werk – in scheinbar achristlichen Lebenswelten?
- die Kosten sind zu überschlagen

3. Kritik an einer pragmatischen Anwendungsorientierung

- keine Überschätzung der Milieuperspektive
- kein Handel mit dem Wort Gottes betreiben
- das Evangelium muss den Menschen in ihren Milieus nicht passen, aber es muss zu ihnen passen
- milieusensible Kirche dockt an, aber passt sich nicht an

4. Rahmenbedingungen für Veränderungen

- Rezeptionsblockaden
- Widerstandsmanagement
- Einbettung in einen geistlichen Horizont



**C) Ein Instrumentenkoffer
(Heinzpeter Hempelmann, EKD-Zentrum
für Mission in der Region)**

1. Instrumente für Analyse und Prognose
2. Instrumente für Bildung, Mission und Kommunikation
3. Pastoraltheologische Instrumente
4. Steuerungsinstrumente für Gemeindeleitung

1. Instrumente für Analyse und Prognose

- Mentalitäten-Deklination
- microm-Geo-Daten
- MÜKKE: Milieuübergreifendes kirchliches Handeln, basiert auf kirchendemografischen Erhebungen
- Milieu-Regio-Trend®

2. Instrumente für Bildung, Mission und Kommunikation

- Kurse zum Glauben – milieudifferenziert
- Milieuüberschreitung (Milieuverortung, -fokussierung, -spreizung, -sensibilisierung, -erschließung, -toleranz)
- Partizipationschancen eröffnen
- Milieusensible Kommunikation/Medieneinsatz

3. Pastoraltheologische Instrumente

- Personalplanung
- Milieusensible Gottesdienste
- Milieusensibles Taufkasual
- Kirche am anderen Ort

4. Steuerungsinstrumente für Gemeindeleitung

- Gemeindeberatung und -entwicklung
- Visitation mit Milieuerhebungen und Zielgruppenentscheidungen
- Gemeindefusionen
- Konfliktidentifikation, -bewältigung und -prävention
- Regionale Kooperation – Entlastung und Bereicherung
- Statt „Jugendarbeit“: Milieubezogene Arbeit mit Jugendlichen
- Milieusensible Raumplanung

D) 12 „Warnungen“

1. Milieuforschung sagt uns nicht, was Kirche ist, noch wie sie sein soll.

2. Milieuforschung bildet nicht die Wirklichkeit ab. Sie bietet nur ein Modell gesellschaftlicher Wirklichkeit.

3. Milieuforschung bildet nicht die gesamte gesellschaftliche Wirklichkeit ab, sondern nur einen definierten Ausschnitt.

4. Milieuforschung ist nicht präzise. Sie vereinfacht sehr.

5. Die Bezeichnungen der Milieus sind Abkürzungen, keine ausreichenden Charakterisierungen.

6. Die Milieuprofile sind idealtypisch. Sie existieren nur annäherungsweise in realen Menschen.

7. Milieuforschung findet die Milieus nicht in der Wirklichkeit vor; sie sucht fundierte Unterstellungen empirisch zu bewähren.

8. Es gibt die 10 Sinus-Milieus nicht wirklich.

9. Die Ergebnisse der Sozialforschung treffen oft nicht zu.

10. Milieuforschung fördert nicht
Schubladendenken, sondern beugt diesem vor.

11. Die Macht der bunten Bilder braucht
Distanz.

12. Milieuforschung kann motivieren, aber nicht die Liebe zu den Menschen ersetzen.

E) Ein Einblick in das MDG-Milieuhandbuch 2013

- Wie nehmen KatholikInnen aus den verschiedenen Milieus die katholische Kirche wahr?
- Wie nehmen sie am kirchlichen Leben teil?
- Was erwarten sie von der Kirche?

SINUS MDG: Die Berater (Bezieher NN)

Wahrnehmung der katholischen Kirche: Milieutypische Aussagen

| | | | |
|---|--|---|---|
| <p>1 Konservativ-Etablierte „Ich bin so getauft. Ich habe meine ganzen Wurzeln hier. Ich muss jetzt nicht austreten, nur weil ich mit einzelnen Dingen nicht einverstanden bin.“</p> | <p>10 Liberal-Intellektuelle „Ich finde die Kirche trotzdem wichtig, weil (...) so eine Gesellschaft ohne Glauben, ohne irgendwie eine Tradition und Glauben an gar nichts, das ist auch für die Gesellschaft nicht gut.“</p> | <p>9 Performer „Wenn wir nicht auf dieser Hochzeit gewesen wären, wäre ich vielleicht heute noch nicht in der Kirche, weil wir nicht gesehen hätten, dass es da wirklich schön ist.“</p> | <p>8 Expeditiv „Die Kirche ist eine Institution, die für mich von hinten und vorne nicht stimmt. Da ist meiner Meinung nach zu viel Unfug, was da passiert.“</p> |
| <p>2 Bürgerliche Mitte „Katholische Kirche ist schon Heimat, gibt einem Rückhalt und ist Gemeinschaft der Glaubenden.“</p> |  | | <p>7 Sozialökologische „Furchtbar. Alles. Diese Struktur, diese Hierarchie, dieses Überhebliche, (...) dieses geforderte Gehorsamsprinzip, dieses abartige Leben von den Pfarrern mit ihrem blöden Zölibat.“</p> |
| <p>3 Traditionelle „Ich fühle mich wirklich in der Kirche geborgen. Ich gehe gerne hin, bin gerne mit den Menschen zusammen. Ich gehe gerne zu den Gottesdiensten. Warum sollte ich da austreten?“</p> | | | <p>4 Prekäre „Wenn du montags stirbst, hast du geschissen, weil du keinen Priester kriegst. Weil der hat seinen sogenannten freien Tag.“</p> |

MDG-Milieuhandbuch 2013: Religiöse und kirchliche Orientierungen 4 9

SINUS MDG: Die Berater (Bezieher NN)

Teilnahme am kirchlichen Leben: Das Milieu-Panorama

| | | | |
|---|--|--|--|
| <p>1 Konservativ-Etablierte</p> <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßiger Gottesdienstbesuch Interesse an theologischen Vorträgen, Seminaren, Kursen Kirchenmusik Wertschätzung kirchlicher Trägerschaft von Einrichtungen | <p>10 Liberal-Intellektuelle</p> <ul style="list-style-type: none"> Selektiver Gottesdienstbesuch (z. B. Abendgottesdienste mit besonderer Musik) Gruppenaktivitäten (nur) mit Gleichgesinnten Mitarbeit in sozialen Projekten | <p>9 Performer</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine regelmäßige Beteiligung (Zeitmangel) Wenig Interesse (Gemeindeleben ist etwas für Alte oder Einsame) Angst vor Missionierung | <p>8 Expeditiv</p> <ul style="list-style-type: none"> Keine Beteiligung, kein Interesse Der eigene Glaube wird außerhalb der Kirche gelebt |
| <p>2 Bürgerliche Mitte</p> <ul style="list-style-type: none"> Das kirchliche Leben hat keine Priorität Angebote der Kirche sind gut, aber man selbst braucht sie nicht Mitarbeit bei geselligen Anlässen Wenig Eigeninitiative |  | | <p>7 Sozialökologische</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildungsangebote, kulturelle Angebote Unterstützung von Wohltätigkeitsveranstaltungen |
| <p>3 Traditionelle</p> <ul style="list-style-type: none"> Regelmäßige Teilnahme an Gottesdiensten und Veranstaltungen Regelmäßige Mitarbeit in karitativen Diensten Gremienarbeit (bis zur Überlastungsgrenze) | | | <p>4 Prekäre</p> <ul style="list-style-type: none"> Teils „kindliche“ Anhänglichkeit, teils Abwendung aufgrund von schlechten Erfahrungen Pragmatische Inanspruchnahme von sozialen Einrichtungen Beratungsangebote sind wenig gefragt |

MDG-Milieuhandbuch 2013: Religiöse und kirchliche Orientierungen 5 0

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

klaeden@kamp-erfurt.de

www.kamp-erfurt.de

www.euangel.de

51

Literaturhinweise

- Heinzpeter Hempelmann, Gott im Milieu. Wie Sinusstudien der Kirche helfen können, Menschen zu erreichen, Gießen 2012.
- Heinzpeter Hempelmann, Prämodern – Modern – Postmodern. Warum „ticken“ Menschen so unterschiedlich? Basismentalitäten und ihre Bedeutung für Mission, Gemeindefarbeit und Kirchenleitung, Neukirchen-Vluyn 2013.
- Tobias Kläden (Red.), Milieus fordern heraus. Pastoraltheologische Deutungen zum MDG-Milieuhandbuch „Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus-Milieus® 2013“ (KAMP kompakt 1), Erfurt 2013.
- Tobias Kläden (Red.), Milieusensible Pastoral (Themenhefte Gemeinde 5/2014), Aachen: Bergmoser und Höller 2014, 1-24.
- Matthias Sellmann, Zuhören – Austauschen – Vorschlagen. Entdeckungen pastoraltheologischer Milieuforschung, Würzburg 2012.
- Matthias Sellmann/Caroline Wolanski (Hg.), Milieusensible Pastoral. Praxiserfahrungen aus kirchlichen Organisationen, Würzburg 2013.
- Carsten Wippermann, Milieus in Bewegung. Werte, Sinn, Religion und Ästhetik in Deutschland, Würzburg 2011.
- Schwerpunkt „Milieusensible Pastoral“ der KAMP:
www.kamp-erfurt.de/de/gesellschaft/milieusensible-pastoral.html
- Portalseite für milieusensible Pastoral:
www.milieus-kirche.de/

52